

Zum
Spitzkehrenparkplatz
(stufenlos, 800m)

Zum
Schlossberghotel
(ca. 130 Stufen)

Eingang

Zur Stadt
(ca. 140 Stufen)

Ebene 10

Zu den Ebenen
11 + 12

Ebene 12

Ebene 11

- 1 Eingang mit Sicherheitshinweisen
- 2 Einleitung
- 3 II. Weltkrieg
- 4 Frz. Besatzungszeit unter Louis XIV.
- 5 Moderne Sicherungen
- 6 Geologie
- 7 Ganz nach oben! (12. Stockwerk)
- 8 Saurierspuren
- 9 Der Größte (Thronsaal)
- 10 Ein- und Ausblicke (Schächte)
- 11 Der Bunker

Schlossberghöhlen Homburg



Fon: 06841 - 2064

Fax: 06841 - 993 05 89

Mail: schlossberghoehlen@homburg.de

Web: www.homburger-schlossberghoehlen.de



Kreis- und Universitätsstadt
HOMBURG

Öffnungszeiten:

April – Oktober:	9.00 - 17.00 Uhr
November – März:	10.00 - 16.00 Uhr
Dezember + Januar:	geschlossen

und Rosenmontag

Letzter Einlass: Jeweils 1 Stunde vor Schließung.

Anfahrt:

- Eingabe Navi:
Schlossberghöhenstraße 1, 66424 Homburg
- Plus Code: 88CV+CW Homburg
(GPS: 49,321062° N; 7,344812° E)
- Kostenfreie Parkmöglichkeiten
- Abstieg vom Schlossberg:
am Schlossberghotel rechts treppabwärts
(ca. 130 Stufen).
- Stufenloser Zugang (Plus Code: 89F3+35 Homburg):
ca. 800 m Fußweg vom Spitzkehrenparkplatz
der Schlossberghöhenstraße.
- Aufstieg vom Historischen Marktplatz:
über Straße „Zu den Höhlen“ (St.Michael
Kirche) ca. 140 Stufen.

Preise:

Einzelbesucher:

Erwachsene	6,00 €
Kinder (6 - 16 J.), Schüler, Stud.	4,00 €
Familien (2 Erw + 3 Ki.)	14,00 €
weitere Kinder	3,50 €

Gruppen (ab 10 Personen):

Erwachsene	5,50 €
Kinder (6 - 16 J.), Schüler, Stud.	3,50 €
Führung	20,00 €

Jahreskarte Höhle:

Erwachsene	20,00 €
Kinder (6 - 16 J.)	15,00 €

Kombiticket mit Römermuseum:

Erwachsene	10,00 €
Kinder (6 - 16 J.), Schüler, Stud.	7,00 €

Jahreskarte Kombiticket:

Erwachsene	35,00 €
Kinder (6 - 16 J.), Schüler, Stud.	25,00 €

Anmeldung über 06841 - 2064
oder
schlossberghoehlen@homburg.de

Fotos:
Josef Scherer,
Quierschied

Grafik und Design **Dipl.-Ing. Markus Schindler**

© 2021

Die Schlossberghöhlen wurden von Menschenhand geschaffen. Es handelt sich daher genau genommen nicht um eine Höhle, sondern um ein Bergwerk. Ursprünglich wurde im 17. Jahrhundert Sand für die Glasherstellung gewonnen, aber auch Formsand für den Eisenguss und als Scheuersand für Dielenböden.

Geologisch gesehen ermöglichen die Höhlen einen einzigartigen Einblick in die Schlossbergschichten des Unteren Buntsandsteins. Vor etwa 250 Millionen Jahren, zu Beginn der Trias, lag der Ort hier inmitten einer Wüstenlandschaft. Ursprünglich waren es Sanddünen, in denen die Menschen viel später ihre Stollen gegraben haben.

Nachdem die Höhlen nach der französischen Besatzungszeit (1679 - 1714) für einige Zeit in Vergessenheit gerieten, wurden sie in den 1930er Jahren von spielenden Kindern wiederentdeckt. Im II. Weltkrieg dienten die Höhlen dann als Schutzraum vor Luftangriffen.

Aus moderner Zeit stammt der Bunkerbereich, der sich direkt an die Schlossberghöhlen anschließt. Er wurde in den 1950ern als Regierungsbunker unter Johannes Hoffmann (JoHo) gebaut.

In jüngster Zeit wurden die Höhlen mit großzügiger Unterstützung des saarländischen Wirtschaftsministeriums aufwändig saniert. Die neu errichteten Sicherheitseinrichtungen bieten nicht nur optimalen Schutz, sie sind ihrerseits sehenswerte Bestandteile dieses unvergesslichen Besucherlebnisses!

Länge des Rundgangs:	ca. 800 m
Dauer der Tour:	40-50 Min.
Temp. in der Höhle:	8-10 °C
Luftfeuchtigkeit:	80-100 %